Der Niendorfer

Informationen und Meinungen
aus unserem Distrikt - für unseren Distrikt

35. Jahrgang Nr. 04-2009 Hamburg, den 24.4.2009

Für eine sozialdemokratische Zeitenwende

0h-DL21/ Die SPD hat ein erfolgreiches Wochenende hinter sich. Nachdem die Gremien am Samstag ihre Zustimmung zum Regierungsprogrammentwurf gegeben haben, folgte am Sonntag vor mehr als 2500 Gästen die öffentliche Präsentation durch Frank Walter Steinmeier im Berliner Tempodrom.

In der öffentlichen Wahrnehmung geht die Kommentierung des Regierungsprogramms mal wieder quer über die politische Bandbreite. Vor allem die konservativ-neoliberalen Kräfte werden nicht müde, einen Linksruck der SPD zu unterstellen. Das Motiv ist leicht zu durchschauen, oder um Müntefering aus seiner Rede zu zitieren: "Wenn man den Wagen rechts in den Graben gefahren hat, scheint die Mitte links weit entfernt". Das Problem von CDU/CSU/FDP ist aber leider, dass sie noch nicht recht begriffen haben, dass sie den Wagen in den Graben gefahren haben.

Der Programmentwurf und die Rede Steinmeiers haben gezeigt, dass die Notwendigkeit einer Zeitenwende angekommen ist. Die SPD will diese Zeitenwende politisch gestalten. Sie erhebt den politischen Führungsanspruch. Das ist gut, das ist richtig.

Wir können mit vielen Punkten aus dem Regierungsprogrammentwurf zufrieden sein: Die Überführung der Bundesprogramme gegen Rechts in eine Bundesstiftung ist höchst sinnvoll, um die Finanzierung zu verstetigen. Die Privatisierung der Deutschen Bahn AG ist vom Tisch. Die Arbeitsversicherung hat einen wichtigen Stellenwert bekommen, die Erhöhung des Spitzensteuersatzes und die Senkung des Eingangstarifs sind richtig. Bei der Vermögensteuer konnten die Parteilinken sich leider nicht durchsetzen. Wir sind uns aber einig: wer mehr Einkommen und Vermögen hat, soll in stärkerem Maße zum Gemeinwohl beitragen.

Nur knapp nicht durchgesetzt werden konnte, die Festschreibung der Schuldenbegrenzung in das Grundgesetz abzulehnen. Hier müssen und wird man weiter am Ball bleiben müssen. Dafür stehen die Forderungen nach Mindestlöhnen und das Festhalten am Atomausstieg im Programm.

Insgesamt: ein solches Programm wäre vor einiger Zeit noch nicht möglich gewesen. Es trägt eindeutig die Schrift des Hamburger Programms. Die Arbeit hat

Auf Seite 2 geht's weiter

Die gemeinsame Veranstaltung mit unseren Nachbardistrikten Lokstedt und Schnelsen am 16. April hat trotz umfangreicher Werbung und trotz inhaltlicher Qualität leider nicht die gewünschteResonanz gefunden. Ganze 18 Zuhörer hatten sich im Musikraum der GS Niendorf versammelt, um mit Christa Randzio-Plath, Sabine Steppat und unserem Europakandidaten Knut Fleckenstein zu diskutieren.

Zur Europawoche gibt es ein umfangreiches Programm, eine Broschüro liegt im Abgeordnetenbüro Rudolf-Klug-Weg 9 aus. Das vollständige Programm ist auch im Internet unter >www.hamburg.de/europawoche< abzurufen.

Unsere Glückwünsche

Helmut Rüll	
wird am 3.5.	93 Jahre alt
Helmut Schütz	
wird am 8.5.	81 Jahre alt
Ahmet Serm. Yaral	
wird am 8.5.	78 Jahre alt
Ursel Meyer	
wird am 10.5.	78 Jahre alt
Jens Kaempf	
wird am 27.5.	73 Jahre alt
Gisela Schröder	
wird am 27.5.	72 Jahre alt
Doris Michaels	
wird am 28.5.	72Jahre alt

Vorstand und Redaktion gratulieren ganz herzlich

Fortsetzung von Seite 1

sich gelohnt! In den kommenden Wochen sollten wir intensiv das Programm nicht nur intern, sondern auch mit den gesellschaftlichen Gruppen und ihren MultiplikatorInnen diskutieren. Dabei dürfen wir nicht vergessen: Ein Programm ist wichtig, noch wichtiger sind aber die Voraussetzungen dafür, dass sie umgesetzt werden können. In diesem Sinne werben wir um Mehrheiten für eine Zeitenwende.

Fraktionschef Michael Neumann packte aus

MK/ Über mangelndes Interesse konnte sich der Vorsitzende der SPD-Bürgerschaftsfraktion Michael Neumann nicht beklagen. Unsere "Hütte" war voll. Es wurde ein diskussionsreicher Abend.

Nach einem Jahr Schwarz-Grün, so Michael, sei der Lack ab von der hoch gejubelten Rathaus-Koalition. Die GAL habe auf ihrem ureigenen politischen Terrain nicht zuletzt mit der Genehmigung des Kohle-Kolosses Moorburg mächtig Federn lassen müssen. In der Bildungspolitik habe sie mit der Primarschule zwar einen Schulkompromiss gegen CDU-Positionen durchsetzen und von Beust zu einem öffentlichen Bekenntnis für längeres gemeinsames Lernen überzeugen können. Aber es grummele gewaltig in der CDU. Der sich organisierende konservative Eltern- und Lehrerprotest könnte zu Einbrüchen in der klassischen CDU-Wählerschaft führen. Die SPD-Fraktion habe die Mängel und Fehler der Rathaus-Politik öffentlich gegeißelt und Alternativen aufgezeigt.

Wo es um das übergeordnete Wohl der Stadt gegangen sei wie bei den Rettungsmaßnahmen für die HSH-Nordbank, habe man Verantwortung gezeigt. Der drei Milliarden Kapitalspritze plus der zehn Milliarden Bürgschaft habe die SPD nicht leichtfertig zugestimmt. Man habe sie an strikte Bedingungen geknüpft, denen die Regierungskoalitionäre zugestimmt hätten. Dennoch erfordere das skandalöse Verhalten der Verantwortlichen mit ihrer häppchenweisen Unterrichtung von Bürgerschaft und Öffentlichkeit eine umfassende Aufarbeitung. Finanzsenator Freytag habe eine besonders unrühmliche Rolle gespielt. Deshalb sei auf Forderung der SPD ein Untersuchungsausschuss eingerichtet worden. Er werde in Kürze seine Arbeit aufnehmen.

Zum Abschluss riet Michael dem Distrikt, sich nach den vorangegangenen Turbulenzen über die Bundestagskandidatur für Eimsbüttel wieder geschlossen und solidarisch in die Wahlkämpfe für das Europaparlament und den Bundestag zu begeben. Nur dann habe die SPD eine Chance zu politischer Gestaltung.

Bundesförderung für den Bezirk Eimsbüttel:

"Alter schafft Neues - Aktiv im Alter"

Von Heinz Dreyer

Auf Anregung des Bezirks-Seniorenbeirates und in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro Hamburg hat sich das Bezirksamt Eimsbüttel erfolgreich um die Teilnahme am Bundesmodellprogramm "Alter schafft Neues - Aktiv im Alter" beworben.

Mit diesem Programm soll eine "soziale Bewegung für eine aktive Rolle älterer Menschen in der Gesellschaft" in Gang gesetzt werden. Im Zuge der demografischen Entwicklung kommt der Gruppe der älteren Menschen eine wachsende Bedeutung zu. Gleichzeitig bleibt diese Altersgruppe länger gesund und geistig rege. Die sogenannten "Aktiven Alten" äußern immer häufiger das Bedürfnis, am Leben der Gesellschaft aktiv teilzunehmen und ihr Umfeld mit zu gestalten. Hier liegt ein großes Potential für die Entwicklung der Gesellschaft durch ehrenamtliches bürgerschaftliches Engagement.

Aus 332 Projekten aus dem gesamten Bundesgebiet wurden 50 ausgewählt, die nun 10.000 EURO für die Durchführung von lokalen Seniorenforen erhalten. Diese Seniorenforen werden für den Bezirk Eimsbüttel im Stadtteil Niendorf durchgeführt, weil hier fast jeder 4 über 65 Jahre alt ist.

Es sind bisher 2 Bürgerforen durchgeführt worden. An diesen Foren haben jeweils bis zu 50 Personen teilgenommen. Es wurde durch Presseveröffentlichungen, durch schriftliche Einladungen per Post aber auch durch ganz persönliche Mund-zu-Mund-Propaganda dafür geworben. Diese persönliche Ansprache war besonders erfolgreich.

Im zweiten Bürgerforum haben sich drei Arbeitsgruppen zu folgenden Themen gebildet:

Koordinations- und Beratungsstelle
Lebensqualität und Stadtplanung
Seniorengerechtes Wohnen

Diese Arbeitsgruppen haben bereits mehrere Sitzungen durchgeführt.

In der Arbeitsgruppe "Koordinations- und Beratungsstelle" beschäftigt man sich unter anderem mit der Einbindung des Ehrenamtes in den im Aufbau befindlichen Pflegestützpunkt im Bezirk Eimsbüttel. Darüber hinaus will man sich mit den (ehrenamtlichen) Besuchsdiensten der Stadt Wien sowie mit einem ähnlichen Modell aus Baden-Württem-

Auf Seite 3 geht's weiter

Impressum: *DER NIENDORFER erscheint 11-mal jährlich und wird herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 HH.*
☎ 040/5554640
Internet: niendorf.spd-hamburg.de

Konto: Haspa (BLZ 200 50 550) Nr.: 1323-122091
Redaktion: Olaf Hanik (oh)/Sprecher, Reinhold Busch, Nils Harringa(NH), Manfred Körner(MK), Marc Schemmel(MS), Sabine Steppat (St)
E-Mail: www.spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net
Druck: Druckservice Jansen, Frohmestr.8, 22457 HH.

Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint am 29.5.2009, Redaktionsschluss: 19.5.2009
Mit Quellenangabe ist Nachdruck in SPD-Publikationen gern gestattet.
Für unerlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften.

Fortsetzung von Seite 2
berg beschäftigen. Des Weiteren soll über die Gründung einer Stadtteilkonferenz für Seniorinnen und Senioren nachgedacht werden.

In der Arbeitsgruppe "Lebensqualität und Stadtplanung" geht es insgesamt um die Verbesserung der Infrastruktur im Stadtteil. Es haben Gespräche und gemeinsame Sitzungen mit den im Stadtteil vertretenen Wohnungsbaugesellschaften und den Gewerbetreibenden stattgefunden. Ziel ist die seniorenfreundliche Gestaltung des gesamten Wohnumfeldes, einschließlich der Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten für Jung und Alt. Darüber hinaus sind Gespräche mit dem Verkehrsverbund und der Stadtplanungsabteilung vorgesehen.

In der Arbeitsgruppe "Seniorengerechtes Wohnen" will man sich primär um die seniorengerechte Wohnraumanpassung im Bestand kümmern.Dazu sind demnächst Gespräche mit Seniorengruppen im Stadtteil geplant, begonnen wird mit den Seniorengruppen in den Kirchen Niendorfs.

In einer Lenkungsgruppe, in der neben dem Bezirksamt, das Seniorenbüro und Abgesandte aller Arbeitsgruppen vertreten sind, werden die Ergebnisse/ Projekte koordiniert und zusammengeführt sowie das weitere Vorgehen festgelegt.
In einem weiteren Bürgerforum werden die Bürgerinnen und Bürger über die Ergebnisse informiert. Dieses Bürgerforum wird Anfang Juni stattfinden.

Es besteht die berechtigte Hoffnung, dass einzelne Projekte umgesetzt werden können und damit einige ältere Bürgerinnen und Bürger für ein aktives Eintreten für ihren Stadtteil belohnt werden und dauerhaft für ehrenamtliches Engagement gewonnen werden konnten.

Unser Autor ist Vorsitzender des Seniorenbeirats Eimsbüttel und stellvertretender Vorsitzender des Hamburger Landesseni-

Saldo kommunal

Marc Schemmel berichtet aus der Kommunalpolitik

Lieferverkehr auf dem Tibarg: Wir haben beantragt, dass die Verwaltung in einer der nächsten Sitzungen über die derzeitige Situation hinsichtlich des Lieferverkehrs auf dem Tibarg berichtet.

Im letzten Jahr hatte eine Anfrage von uns ergeben, dass Polizeibeamte hier "hin und wieder" Verstöße gegen die bestehende Lieferzeit (23.00-10.00 Uhr) feststellen würden, aus Sicht der Polizei die derzeitige Regelung aber ausreichend sei.

Anwohnerinnen und Anwohner des Tibargs kritisieren aber nach wie vor, dass die Lieferzeiten häufig missachtet würden und es insbesondere nachts - teilweise durch Laster mit Kühlaggregaten -, immer wieder zu Lärmbelästigungen kommt.
Bei der Einrichtung des Tibargs als Fußgängerzone sind damals für alle Liegenschaften rückwärtige Zufahrtswege zugewiesen worden, um den Lieferverkehr einzudämmen und auch um die U-Bahn-Decke zu schonen. Vielen Anlieferern ist dies anscheinend nicht mehr bekannt.
Zu der Sitzung sollen zudem die Arbeitsgemeinschaft Tibarg sowie die Anwohner/innen des Tibargs eingeladen werden.

Rettung der Lehrschwimmbecken nach wie vor unklar: Der weitere Betrieb der Hamburger Lehrschwimmbecken ist immer noch nicht sicher. Grund dafür sind fehlende Mittel in Höhe von mindestens 600.000 Euro, die jetzt offenbar von Vereinen und Bezirken getragen werden sollen. Betroffen sind in Eimsbüttel die Lehrschwimmbecken Paul-Sorge-Straße, Lohkampstraße und Turmweg.
Für die insgesamt acht Hamburger Becken wurde ein Sanierungsbedarf von 2,6 Millionen Euro vorläufig errechnet. Ob es bei dieser Summe bleibt, ist unklar, da bei einigen Bädern noch intensivere Untersuchungen ausstehen. 2 Millionen Euro sollen aus dem Konjunkturprogramm des Bundes zur Verfügung gestellt werden - fehlen also noch wenigstens weitere 600.000 Euro.
Der Senat hatte noch im Dezember 2008 betont, für die Lehrschwimmbecken Mittel in Höhe von 988.000 Euro aus einem Grundstücksverkauf in Barmbek-Uhlenhorst verwenden zu wollen. Damit wären alle acht Becken jetzt gerettet, aber davon ist plötzlich keine Rede mehr. Die Mittel sollen nun anderweitig verwendet werden. Vereine und Bezirke sollen nun "ausbaden", was von der Stadt jahrelang versäumt wurde.
Die Sorgen und Bedenken der Vereine wurden von uns umgehend aufgenommen. Ein Antrag, der den Senat auffordert, die Becken vollständig saniert zu übergeben und die entsprechenden Mittel bereitzustellen, wurde einstimmig von der Bezirksversammlung beschlossen.

Ortsausschuß trifft: Natur- und Umweltschutzverbände:
Einmal im Jahr lässt sich der Ortsausschuss unter dem Motto "OaLo trifft…" von Vereinen und Institutionen aus den Stadtteilen über deren Arbeit berichten und tauscht sich über Perspektiven und Unterstützungsmöglichkeiten aus. Bereits zum achten Mal werden in diesem Jahr auf Antrag der SPD Verbände bei uns zu Gast sein. Nachdem wir bereits mit Sportvereinen, Kirchen, Schulen, Seniorentreffs, Kulturvereinen, Beratungsstellen und Jugendtreffpunkten im OaLo diskutiert haben, sollen dieses Mal die Naturschutz- und Umweltverbände über ihr Wirken und ihr Engagement in unseren Stadtteilen

Auf Seite 4 geht's weiter

Fortsetzung von Seite 3
informieren.

Für Fragen und Anregungen stehe ich Euch gerne zur Verfügung:

Marc Schemmel (☎ 589 189 57 oder EMail >.MarcSchemmel@aol.com<)

UNSER TERMINKALENDER

Distrikts-Mitgliederversammlung

Dienstag, 5.5.2009, 19:00 Uhr, in "Lington's Restaurant" im NTSV-Clubhaus, Sachsenweg 85

Vorläufige Tagesordnung:
1. Aktuelle halbe Stunde
2. Der Wahlkreiskandidat, Danial Ilkhanipour, stellt sich und sein Programm vor
3. Berichte aus Kreisvorstand, Bürgerschaft, Bezirksversammlung, Ortsausschuss und Arbeitsgemeinschaften
4. Verschiedenes

Ab 18:30 Uhr steht der Clubraum zum Klönschnack für uns offen

Mittwoch, den 6.Mai 2009 um 19:00 Uhr im SPD-Kreishaus Eimsbüttel, Helene-Lange-Straße 1

„Die Gleichstellungspolitik der Europäischen Union auf dem Prüfstand"

Die EU-Gleichstellungspolitik gehört in der Praxis zu den am weitesten entwickelten Sozialpolitiken innerhalb der Europäischen Union. Was umfasst sie und wie wird sie in der Praxis umgesetzt?

Agnes Schreieder, Landesbezirksfrauenrat ver.di Hamburg und unser Kandidat für das Europäische Parlament Knut Fleckenstein informieren und diskutieren. Die Moderation hat Christa Randzio-Plath.

Unsere Infotische zur Europawahl auf dem Tibarg

Sonnabend, 16. Mai, mit Knut Fleckenstein und Rosen für Niendorfs Damen
und Sonnabend, 23.Mai, und Sonnabend, 30. Mai, und Sonnabend, 6. Juni
Immer am gewohnten Platz vor dem Tibarg-EKZ von 10:00 bis 13.00 Uhr
Sabine kommt, Marc kommt, Ines kommt, Manfred kommt... und Ihr???

WOHNBEZIRK

Wohnbezirksabend Montag, 4.5., 19:30 Uhr, in der Gaststätte "Victor's", Quedlinburger Weg 84,
TO: Politischer Gesprächskreis

FRAUENGRUPPE NIENDORF

Die SPD-Frauen treffen sich jeden 1. Mittwoch im Monat, 16:00 h, im Info-Café im Bürgerhaus Niendorf, Niendorfer Kirchenweg 17.
Nächster Treff am 6.5.2009 Auskunft bei: Käte Wolf, Tel. 5516529

SPD-SENIOREN NIENDORF

Treffen sich jeden 3. Dienstag im Monat im AWO-Seniorentreff, Tibarg 1

Nächstes Treffen: Dienstag, 19.5., 13:30 Uhr

LUST AUF JUSOS?

Juso-Gruppe Lokstedt-Niendorf-Schnelsen!
Infos bei: Amir Seyed Morteza; Tel.: 0176-48160604, E-Mail: amir24@web.de